



ZWISCHENBERICHT 1. QUARTAL 2012 / 2013

HEIDELBERG

Das 1. Quartal auf einen Blick

- > Messeerwartungen mehr als erfüllt: **Auftragseingänge** erreichen den höchsten Wert seit vier Jahren
- > **Umsatz** im Rahmen der Erwartungen: Rückgang resultiert aus niedrigem Auftragsbestand im Vorfeld der Branchenleitmesse drupa
- > Effizienzprogramm **Focus 2012** im Plan: wesentliche Maßnahmen bereits vor der drupa umgesetzt
- > Mittelfristige Ziele bestätigt: **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit** ohne Sondereinflüsse von rund 150 Mio€ im Geschäftsjahr 2013/2014 angestrebt
- > **Rahmenbedingungen:** konjunkturelle Unsicherheiten nehmen weiter zu

KENNZAHLEN

Angaben in Mio€

| | Q1 Vorjahr | Q1 2012/2013 |
|---|------------|-------------------------|
| Auftragseingang | 665 | 890¹⁾ |
| Umsatzerlöse | 544 | 520²⁾ |
| EBITDA³⁾ | -2 | -37 |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit⁴⁾ | -25 | -58 |
| - in Prozent vom Umsatz | -4,6% | -11,2% |
| Jahresfehlbetrag | -46 | -74 |
| - in Prozent vom Umsatz | -8,5% | -14,2% |
| Cashflow | -22 | -56 |
| - in Prozent vom Umsatz | -4,0% | -10,8% |
| Free Cashflow | -6 | -112 |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | 37 | 31 |
| Investitionen | 17 | 14 |
| Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €⁵⁾ | -0,20 | -0,32 |

¹⁾ Beinhaltet positive Währungseffekte in Höhe von 47 Mio€ (währungsbereinigt 843 Mio€)

²⁾ Beinhaltet positive Währungseffekte in Höhe von 27 Mio€ (währungsbereinigt 493 Mio€)

³⁾ Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse und vor Abschreibungen

⁴⁾ Ohne Sondereinflüsse

⁵⁾ Ermittelt auf Basis der gewichteten Anzahl der ausstehenden Aktien

Konzern-Zwischenbericht 1. Quartal

2012/2013

Konzern-Zwischenlagebericht 2

HEIDELBERG AM KAPITALMARKT 2

Die Heidelberg-Aktie 2

Die Heidelberg-Hochzinsanleihe 3

UNTERNEHMENSSITUATION 4

Rahmenbedingungen 4

Effizienzprogramm Focus 2012 6

Geschäftsverlauf 6

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage 8

Segmentbericht 11

Regionen 13

Mitarbeiter 15

Risiko- und Chancenbericht 15

Prognosebericht 16

Nachtragsbericht 18

Konzern-Zwischenabschluss 19

Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung
1. April 2012 bis 30. Juni 2012 20

Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung
1. April 2012 bis 30. Juni 2012 21

Konzern-Zwischenbilanz 22

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals 24

Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung 26

Erläuterungen 27

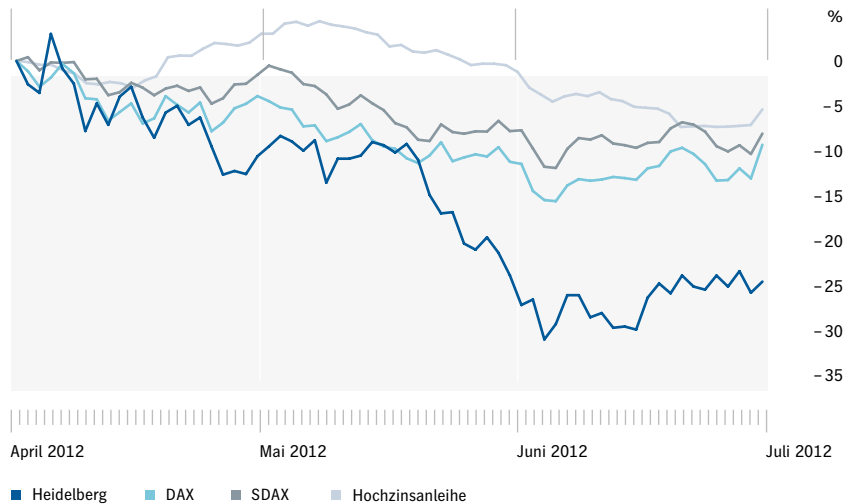
Angaben zu den Organen 38

Finanzkalender 40

Heidelberg am Kapitalmarkt

PERFORMANCE DER HEIDELBERG-AKTIE UND DER HOCHZINSANLEIHE

Im Vergleich zum DAX/SDAX (Index: 1. April 2012 = 0 Prozent)



KENNZAHLEN ZUR HEIDELBERG-AKTIE

Angaben in €

| ISIN: DE 0007314007 | Q1 Vorjahr | Q1 2012/13 |
|--|---------------|---------------|
| Unverwässertes Ergebnis je Aktie ¹⁾ | -0,20 | -0,32 |
| Cashflow je Aktie | -0,09 | -0,24 |
| Höchstkurs | 3,38 | 1,45 |
| Tiefstkurs | 2,38 | 1,01 |
| Kurs zum Quartalsbeginn ²⁾ | 3,36 | 1,45 |
| Kurs zum Quartalsende ²⁾ | 2,48 | 1,10 |
| Anzahl der Aktien in Tsd Stück ³⁾ | 233.274 | 234.104 |
| Börsenkapitalisierung Quartalsende in Mio € | 581 | 258 |

¹⁾ Ermittelt auf Basis der gewichteten Anzahl der ausstehenden Aktien

²⁾ Xetra-Schlusskurs, Quelle Kurse: Bloomberg

³⁾ Gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien

Die Heidelberg-Aktie

War die Grundstimmung an den Aktienmärkten im vierten Quartal des vorausgehenden Geschäftsjahres noch positiv, wirkte sich das erneute Aufflammen der Euro- und Staatsschuldenkrisen Anfang April 2012 belastend auf die Weltwirtschaft und somit auf die Aktienindizes DAX und SDAX aus. Erhöhte politische Unsicherheiten, insbesondere in Griechenland, sowie die Verzögerung bei der Entscheidung über den europäischen Fiskalpakt trugen ebenfalls zu Kursrückgängen bei. Anfang Juni 2012 verbesserten vor allem politische Entscheidungen in Europa – wie das Pro-EU-Wahlergebnis in Griechenland und der Gang Spaniens unter den Rettungsschirm – die Situation an den Aktienmärkten. Jedoch bleibt die europäische Schulden- und Vertrauenskrise weiter ungelöst. So überwogen zu Quartalsende die konjunkturellen Unsicherheiten durch die verstärkt schwelende Staats- und Euroschuldenkrise, sodass der DAX mit einem Minus von rund 8 Prozent wie auch der SDAX mit einem Minus von rund 11 Prozent Kurskorrekturen hinnehmen musste.

Zu Quartalsbeginn stand die Heidelberg-Aktie bei 1,50 €. Im Zuge der Bekanntmachung der vorläufigen Zahlen für das vierte Quartal 2011/2012 musste die Aktie Kursverluste hinnehmen, da trotz einer positiven Entwicklung bei Umsatz, operativem Ergebnis und Free Cashflow das Ziel einer Verbesserung des operativen Ergebnisses im Gesamtjahr aufgrund einer höheren Risikovorsorge im Zuge des nach amerikanischem Insolvenzrecht laufenden ›Chapter 11‹-Verfahrens der Eastman Kodak Company nicht erreicht werden konnte. Mit der Veröffentlichung der Geschäftszahlen am 14. Juni 2012 verlor die Aktie dann weiter an Wert und notierte bei einem Kurs von 1,00 €. Im weiteren Verlauf ging sie in eine Seitwärtsbewegung über und notierte zum Quartalsende bei 1,10 € und damit rund 27 Prozent unter dem Wert zu Quartalsbeginn.

Im Rahmen der Veröffentlichung des Jahresergebnisses 2011/2012 fand am 14. Juni 2012 die jährliche Bilanzpresse- und Analystenkonferenz in Heidelberg statt. Der Vorstand präsentierte die Ergebnisse für das vergangene Geschäftsjahr und stellte neben den neuen Produkten die Neuausrichtung der Vertriebsorganisation vor, die sich an die veränderten Marktgegebenheiten anpasst. Dazu wurden die Vertriebs- und Serviceprozesse in den Industrieregionen harmonisiert und stärker zentralisiert sowie die Präsenz in den Schwellenregionen weiter ausgebaut. Seit dem 1. Juni 2012 hat Marcel Kießling die Gesamtverantwortung im Vorstand dafür übernommen. Zusammen mit der stabilen Finanzierung bilden sie die Grundlage für eine nachhaltig profitable Zukunft. Die Veranstaltungen wurden sowohl von den Vertretern der Medien als auch von den Analysten intensiv genutzt. Im Anschluss daran nutzten viele Teilnehmer die Möglichkeit, zukunftsweisende Entwicklungen im Bereich der organischen Elektronik im sogenannten ›Innovation Lab‹ direkt vor Ort in Heidelberg zu besichtigen. Bereits auf der drupa haben wir erste organische Leuchtdioden (O-LEDs) vorgeführt.

Die Heidelberg-Hochzinsanleihe

Der Kurs unserer Hochzinsanleihe entwickelte sich zu Beginn des Berichtsquartals recht erfreulich. Die Anleihe erreichte ihren Höchststand bei rund 78 Prozent, fiel bis zum Ende des Quartals allerdings auf 71 Prozent zurück. Bis Mitte Juli 2012 konnte sie sich jedoch wieder auf rund 78 Prozent erholen.



GESCHÄFTSBERICHT 2011/2012

Mehr zum Thema organische Elektronik finden Sie im Geschäftsbericht auf der Seite 111 im Kapitel KOOPERATIONEN.

KENNZAHLEN DER HOCHZINSANLEIHE ¹⁾

Angaben in Prozent

| RegS ISIN:000A1Q1E2 | Q1 Vorjahr | Q1 2012/13 |
|----------------------------|---------------|---------------|
| Nominalvolumen in Mio€ | 304 | 304 |
| Höchstkurs | 103,2 | 78,4 |
| Tiefstkurs | 97,6 | 69,5 |
| Kurs zum Quartalsbeginn | 102,2 | 75,0 |
| Kurs zum Quartalsende | 97,6 | 71,0 |

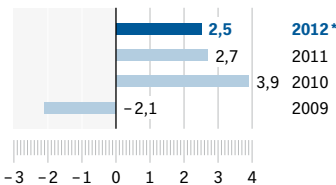
¹⁾ Quelle Bloomberg

Unternehmenssituation

Rahmenbedingungen

VERÄNDERUNG BIP WELTWEIT

Angaben in Prozent



* Prognose

Quelle: Global Insight (WMM); Kalenderjahr

Die Weltwirtschaft hat nach der Jahreswende 2011/2012 zunächst an Fahrt aufgenommen. Sowohl der Welthandel als auch die Industrieproduktion zog dabei kräftig an. Ab Mitte Mai 2012 führte die Besorgnis über die Zukunft Griechenlands und eine Zuspitzung der Entwicklungen in Spanien und Italien zu erneuten Unsicherheiten an den Finanzmärkten. So wuchs im ersten Halbjahr 2012 die Weltwirtschaft mit 2,4 Prozent.

Während in Europa die Staatsschuldenkrisen die Wirtschaft lähmten, konnten die USA in den ersten Monaten durch die Erholung des privaten Verbrauchs und der Ausrüstungsinvestitionen bei der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung wieder zulegen. Allerdings haben sich auch hier in den letzten Wochen die Wachstumsperspektiven für das Kalenderjahr 2012 wieder eingetrübt.

Vor dem Hintergrund der schwachen Konjunktur der Industrieländer erweist sich die Gruppe der **ENTWICKLUNGS- UND SCHWELLENLÄNDER** aufgrund ihrer robusten Wirtschaftsentwicklung immer mehr als die wichtigste Stütze der Weltwirtschaft. Im Jahr 2011 war das Wachstum dieser Länder im Durchschnitt mehr als doppelt so hoch wie das der Industrienationen und trug mehr als die Hälfte zum Wachstum der Weltproduktion bei.

Die Unsicherheit an den Finanzmärkten findet ihre Entsprechung in der **WECHSELKURSENTWICKLUNG**. Der Wert des Euro nimmt dabei gegenüber dem Dollar und dem Yen weiter ab.

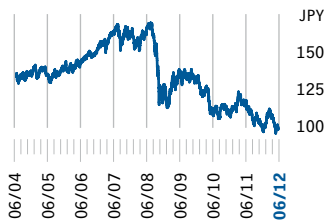
Die Staatsschuldenkrisen und der Zwang zur Haushaltskonsolidierung lasten auf der **EUROPÄISCHEN** Konjunktur. Neben der geringeren Binnennachfrage in den Euro-Peripherieländern hemmen erschwerte Finanzierungsbedingungen für Unternehmen und Haushalte das Wirtschaftswachstum.

In **DEUTSCHLAND** profitiert die Wirtschaft weiterhin dank ihrer hohen Wettbewerbsfähigkeit von der soliden weltweiten Nachfrage, und der private Konsum entwickelt sich dank der guten Lage am Arbeitsmarkt immer mehr zu einer wichtigen Stütze der Konjunktur. Allerdings kann sich die deutsche Wirtschaft nicht von der Unsicherheit, die von den Staatsschuldenkrisen ausgeht, entkoppeln. Hinzu kommt die schwache Nachfrage aus dem restlichen Euroraum.

ENTWICKLUNG VON EUR/USD



ENTWICKLUNG VON EUR/JPY



Quelle: Global Insight

Unter den Industriestaaten zählen die **USA 2012** vermutlich sogar zu den Ländern mit dem stärksten Wirtschaftswachstum. Trotz Volatilität einzelner monatlicher Wirtschaftsindikatoren dürfte sich die moderate Erholung vor allem dank der steigenden Gewinne und Investitionen sowie der Fortschritte am Immobilienmarkt fortsetzen.

Die Schwellenländer in **LATEINAMERIKA** sind von den Währungsturbulenzen in Europa und der moderaten Konjunktur in den USA nur am Rand betroffen. Dafür haben nachlassende Preise für Rohstoffe und Nahrungsmittel im Jahr 2011 die Exporterlöse deutlich reduziert und zu einer Reduktion des BIP-Wachstums geführt. Diese Abschwächung hat sich 2012 zunächst fortgesetzt.

Die Wiederaufbauarbeiten in **JAPAN** dürften die Wirtschaft weiter beflügeln und nun auch für die privaten Unternehmens- und Wohnungsbauinvestitionen Impulse liefern. Daher sollte in diesem Jahr die Wirtschaftsleistung um rund 2,5 Prozent zulegen.

Im asiatischen Raum machte sich zudem bemerkbar, dass sich die Produktion in Thailand nach der Hochwasserkatastrophe im Herbst wieder erholte. Allerdings hat sich die konjunkturelle Dynamik in **CHINA** in den ersten Monaten 2012 kontrolliert abgekühlt, sodass der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts nur noch 8 Prozent im ersten Quartal 2012 betrug. Zurückgehende Exporte in die Industrieländer, insbesondere nach Europa, könnten zusätzlich die konjunkturelle Entwicklung Chinas belasten.

Gemäß Bundesverband Druck und Medien (bvdm) hat sich die Geschäftslage in der **PRINTMEDIENINDUSTRIE** in Deutschland seit März dieses Jahres wieder eingetrübt. Im Vergleich zum Vorjahr sind die aktuellen Geschäftserwartungen deutlich gesunken und lassen in Übereinstimmung mit dem Ifo-Index für die kommenden Quartale eine Verschlechterung des Geschäftsverlaufs erwarten. Für die USA lässt sich kein einheitlicher Trend erkennen. So stagnieren die Commercial-Print-Umsätze seit einigen Quartalen. Dies spiegelt sich auch in der unvermindert niedrigen Kapazitätsauslastung der amerikanischen Druckindustrie wider.

Insgesamt lag die Umsatzentwicklung der deutschen Druckmaschinenhersteller gemäß dem Fachverband **DRUCK- UND PAPIERTECHNIK** im Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) in der Zeitspanne Januar bis Mai 2012 nahezu auf Vorjahresniveau. Umso erfreulicher entwickelte sich für die Branche die Fachmesse drupa. Über 300.000 Kunden haben sich im Verlauf der Messe ausgiebig über die Produktneuheiten der einzelnen Hersteller informieren können und viele von ihnen haben anschließend trotz unsicherer konjunktureller Lage Aufträge erteilt.



Die Aufwertung des chinesischen Renminbi gegenüber dem US-Dollar setzt sich seit Mitte 2010 kontinuierlich fort, 2011 betrug sie 5 Prozent, für 2012 werden 3 Prozent erwartet.


GESCHÄFTSBERICHT 2011/2012

Ausführliche Informationen zum EFFIZIENZ-PROGRAMM FOCUS 2012 finden Sie in unserem Geschäftsbericht ab Seite 28.

Effizienzprogramm Focus 2012

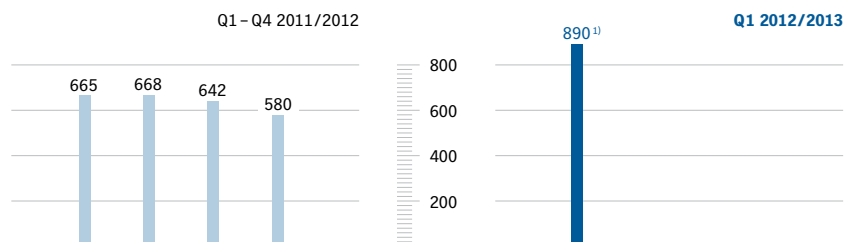
Als sich die Veränderung der Rahmenbedingungen abzeichnete, hat der Vorstand der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft unverzüglich reagiert und das Effizienzprogramm Focus 2012 zur Erreichung der Profitabilitätsziele eingeleitet. Damit strebt Heidelberg unverändert im Geschäftsjahr 2013/2014 ein Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse von rund 150 Mio € sowie einen Jahresüberschuss an.

Die Umsetzung des Effizienzprogramms verläuft nach Plan. Die wesentlichen Maßnahmen des Effizienzprogramms hat das Unternehmen noch vor der Branchenleitmesse drupa umgesetzt, sodass bereits im laufenden Geschäftsjahr bis zu einem Drittel der geplanten jährlichen Einsparsumme in Höhe von rund 180 Mio € wirksam wird. Im kommenden Geschäftsjahr werden die Kostensenkungen durch Focus 2012 voll wirksam werden und zu jährlichen Einsparungen in Höhe von rund 180 Mio € führen.

Geschäftsverlauf

AUFTRAGSEINGÄNGE JE QUARTAL

Angaben in Mio €



¹⁾ Beinhaltet positive Währungseffekte in Höhe von 47 Mio €

Wie bereits am 13. Juli 2012 vorab veröffentlicht, ist mit dem erfolgreichen drupa-Messeauftritt ein positiver Start in das neue Geschäftsjahr 2012/2013 gelungen. So stieg der **AUFTRAGSEINGANG** im ersten Quartal auf 890 Mio € und damit auf den höchsten Wert seit vier Jahren. Den Vorjahreswert übertraf er um 225 Mio €. Währungsbereinigt lagen die Auftragseingänge bei 843 Mio €. Besonders die Regionen North America und Europe, Middle East and Africa

(EMEA) profitierten vom erfolgreichen Verlauf der Branchenleitmesse drupa. Alle anderen Regionen verzeichneten ebenfalls gestiegene Auftragseingänge im Vergleich zum Vorjahr. Im Segment Heidelberg Equipment zeigte sich die weltweit gestiegene Investitionsbereitschaft in der Printmedienindustrie. Die Auftragseingänge überstiegen mit 48 Prozent den Vorjahreswert. Auch das Segment Heidelberg Services erzielte im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres ein Auftragsplus von 12 Prozent.

Aufgrund des hohen Bestellvolumens im ersten Quartal ist der **AUFTRAGSBESTAND** des Heidelberg-Konzerns auf 856 Mio € angestiegen und lag damit um 350 Mio € über dem Wert zum Ende des letzten Geschäftsjahres. Auch gegenüber dem Vorjahr zeigte sich eine Steigerung des Auftragsbestands um 138 Mio €.

Bei den Umsätzen machte sich die Investitionszurückhaltung unserer Kunden im Vorfeld der drupa bemerkbar: Heidelberg erzielte im ersten Quartal des Geschäftsjahres einen **UMSATZ** von 520 Mio €. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 4 Prozent – währungsbereinigt um rund 10 Prozent – fiel nach dem niedrigen Auftragsbestand zum 31. März 2012 erwartungsgemäß aus. Ein Großteil der drupa-Bestellungen soll sich planmäßig im Konzernumsatz des zweiten Geschäftshalbjahres niederschlagen. Vom Umsatzrückgang waren vor allem die Regionen Europe, Middle East and Africa und South America betroffen. Die Region North America blieb auf dem Umsatzniveau des Vorjahres. Im Gegenzug dazu konnten die Regionen Asia/Pacific und Eastern Europe gegenüber dem Vorjahresquartal leicht zulegen. Der Auslandsumsatz lag im Vergleich zum Vorjahresquartal auf gleichem Niveau und erreichte rund 84 Prozent. Während sich der Umsatz im Segment Heidelberg Equipment mit 255 Mio € im Vorjahresvergleich verringerte, erzielte das Segment Heidelberg Services mit 262 Mio € eine Steigerung um 9 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

UMSATZ NACH SEGMENTEN

Angaben in Mio €

| | Q1 Vorjahr | Q1 2012/2013 |
|-------------------------------|---------------|-----------------|
| Heidelberg Equipment | 300 | 255 |
| Heidelberg Services | 241 | 262 |
| Heidelberg Financial Services | 3 | 3 |
| Heidelberg-Konzern | 544 | 520 |
| (währungsbereinigt) | | 493) |

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Das **EBITDA** ohne Sondereinflüsse verringerte sich von – 2 Mio € im Vorjahresquartal auf – 37 Mio € im Berichtsquartal. Niedrige Deckungsbeiträge aufgrund des geringeren Umsatzvolumens im ersten Quartal sowie Messe- und Produktanlaufkosten belasten wie erwartet das **ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT** ohne Sondereinflüsse. Es beläuft sich im ersten Quartal auf – 58 Mio € und verringerte sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 33 Mio €. Im ersten Quartal fielen überwiegend für das Effizienzprogramm Focus 2012 Sondereinflüsse in Höhe von rund – 6 Mio € an.

ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT ¹⁾

Angaben in Mio €

| | Q1 Vorjahr | Q1 2012/2013 |
|-------------------------------|---------------|-----------------|
| Heidelberg Equipment | - 39 | - 71 |
| Heidelberg Services | 10 | 10 |
| Heidelberg Financial Services | 4 | 3 |
| Heidelberg-Konzern | - 25 | - 58 |

¹⁾ Ohne Sondereinflüsse

Das **FINANZERGEBNIS** lag im ersten Quartal bei – 19 Mio €. Es verbesserte sich um 3 Mio € gegenüber dem Vorjahresquartal. Die notwendigen Finanzierungskosten im Zusammenhang mit den Aufwendungen für das Effizienzprogramm Focus 2012 wirkten sich dabei belastend auf das Finanzergebnis aus.

Das **ERGEBNIS VOR STEUERN** ging im Vergleich zum Vorjahresquartal von – 47 Mio € auf – 82 Mio € zurück. Der Quartalsfehlbetrag beläuft sich nach dem ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres auf – 74 Mio €. Das **ERGEBNIS JE AKTIE** verringerte sich von – 0,20 € im Vorjahresquartal auf – 0,32 € im Berichtsquartal.

Die **INVESTITIONEN** in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte erreichten im ersten Quartal ein Volumen von 14 Mio €. Damit lagen sie 18 Prozent unter dem Vorjahreswert, der noch Investitionen in den Ausbau unseres chinesischen Fertigungsstandorts enthielt.

Die **BILANZSUMME** des Heidelberg-Konzerns war mit 2.529 Mio € im ersten Quartal nahezu konstant gegenüber dem Wert zum Geschäftsjahresende. Im Vergleich zum Vorjahresquartal hat sich die Bilanzsumme hingegen um 112 Mio € reduziert.

BILANZSTRUKTUR

Angaben in Mio €

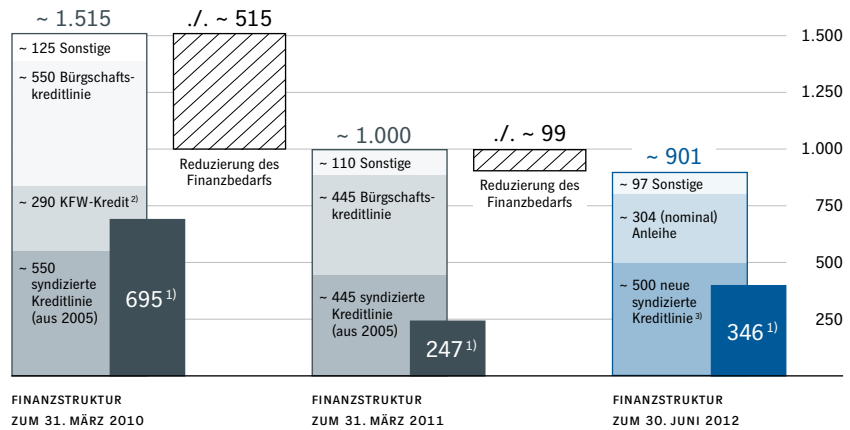
| | 31.3.2012 | in % der Bilanzsumme | 30.6.2012 | in % der Bilanzsumme |
|--|--------------|----------------------|--------------|----------------------|
| Langfristige Vermögenswerte | 970 | 38,5 | 948 | 37,5 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 1.545 | 61,4 | 1.578 | 62,4 |
| Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte | 3 | 0,1 | 3 | 0,1 |
| Aktiva | 2.518 | 100,0 | 2.529 | 100,0 |
| Eigenkapital | 576 | 22,9 | 458 | 18,1 |
| Langfristiges Fremdkapital | 1.082 | 42,9 | 1.124 | 44,4 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | 860 | 34,2 | 947 | 37,5 |
| Passiva | 2.518 | 100,0 | 2.529 | 100,0 |

Auf der **AKTIVSEITE** haben sich die Vorräte mit 907 Mio € gegenüber dem Stand zum Ende des Geschäftsjahres erwartungsgemäß um 122 Mio € erhöht. Der Anstieg ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die Bestände im Zuge des Auftragseingangs erhöht wurden, um die durch die drupa bedingte erhöhte Nachfrage bedienen zu können. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Forderungen aus Absatzfinanzierung reduzierten sich nochmals im Berichtsquartal gegenüber dem Stand vom 31. März 2012.

Auf der **PASSIVSEITE** hat sich das Eigenkapital vor allem aufgrund des Quartalsfehlbetrags zum 30. Juni 2012 auf 458 Mio € reduziert. Zudem führten versicherungsmathematische Verluste aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens zu einer Reduzierung des Eigenkapitals sowie zu entsprechend höheren Pensionsrückstellungen. Die Eigenkapitalquote sank von knapp 23 Prozent zum Stichtag 31. März 2012 auf 18 Prozent im Berichtsquartal. Die Nettofinanzverschuldung erhöhte sich zwischenzeitlich wie erwartet im ersten Quartal auf 346 Mio €, nachdem sie zum letzten Geschäftsjahresende bei 243 Mio € lag. Dies ist insbesondere auf den Finanzmittelbedarf zurückzuführen, um die beauftragten Maschinen bereitstellen zu können sowie die anteiligen Auszahlungen für das Effizienzprogramm Focus 2012 zu gewährleisten. Heidelbergs Finanzierungsstruktur zeigt eine angemessene Diversifizierung sowohl im Hinblick auf die Finanzierungsquellen als auch auf die Fristigkeit der Instrumente. Heidelberg verfügt über einen stabilen Liquiditätsrahmen mit ausreichendem Spielraum.

ENTWICKLUNG DER FINANZSTRUKTUR

Angaben in Mio €



¹⁾ Nettofinanzverschuldung (Saldo der Finanzverbindlichkeiten und der flüssigen Mittel)
²⁾ Ursprünglicher Kreditrahmen 300 Mio €
³⁾ Ab 1. Juli 2012 Reduzierung der syndizierten Kreditlinie auf 475 Mio €

Die Rückstellungen erhöhten sich im ersten Quartal im Bereich der Pensionsrückstellungen wegen gesunkener Zinssätze. Die Finanzverbindlichkeiten belaufen sich zum 30. Juni 2012 auf 475 Mio € und liegen damit über dem Wert zum 31. März 2012.

KAPITALFLUSSRECHNUNG HEIDELBERG-KONZERN

Angaben in Mio €

| | Q1 Vorjahr | Q1 2012/2013 |
|--|---------------|-----------------|
| Cashflow | -22 | -56 |
| Net Working Capital | 43 | -18 |
| Forderungen aus Absatzfinanzierung | 9 | 10 |
| Übrige | -29 | -43 |
| Sonstige operative Veränderungen | 23 | -51 |
| Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit | -7 | -5 |
| Free Cashflow | -6 | -112 |

Der Quartalsfehlbetrag trug dazu bei, dass sich der negative CASHFLOW von -22 Mio € im Vorjahr auf -56 Mio € im Berichtsquartal erhöhte.

Im Bereich der SONSTIGEN OPERATIVEN VERÄNDERUNGEN wurde aufgrund der Bestandserhöhung infolge der erhaltenen Auftragseingänge im ersten Quartal ein Mittelabfluss generiert. Die reduzierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen konnten diesen Mittelabfluss nicht kompensieren. Die Forderungen aus Absatzfinanzierung konnten weiter verringert werden.

Als Folge unseres weiterhin niedrig gehaltenen Investitionsniveaus war der MITTELABFLUSS AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT mit -5 Mio € im ersten Quartal weiterhin gering.

Neben dem Bestandsaufbau belasteten die anteiligen Auszahlungen für Focus 2012 sowie der Quartalsfehlbetrag den FREE CASHFLOW erheblich. Er lag im Berichtsquartal bei -112 Mio € und damit wie erwartet deutlich unter dem Vorjahresquartal.

Segmentbericht

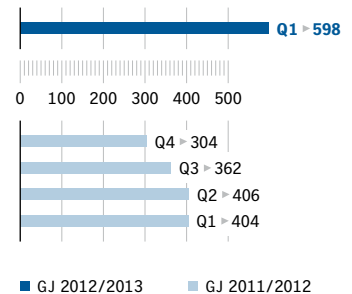
Der positive Verlauf der Branchenleitmesse drupa hat im Segment HEIDELBERG EQUIPMENT zu Aufträgen in Höhe von 598 Mio € geführt – damit lagen sie 48 Prozent über dem Vorjahreswert. Die Auftragseingänge beim großen Format der Bogenoffsetmaschinen erzielten besonders hohe Zuwächse. Zudem ist der Markteintritt der Speedmaster SX eindrucksvoll gelungen. Die neue Maschinenplattform wurde erstmals auf der drupa vorgestellt.

Erwartungsgemäß fiel jedoch der Umsatz im Segment mit 255 Mio € im ersten Quartal um 15 Prozent geringer aus als im Vorjahresvergleich. Hierzu trug die Investitionszurückhaltung unserer Kunden im Vorfeld der Messe drupa bei. Der Umsatzanteil des Segments verringerte sich von 55 Prozent im Vorjahresquartal auf 49 Prozent. Im Bereich der Auftragsfertigung für externe Dritte konnten jedoch deutliche Umsatzzuwächse gegenüber dem Vorjahreswert generiert werden.

Die Investitionszurückhaltung unserer Kunden im Vorfeld der drupa sowie die Messe- und Produkthanlaufkosten führten zu einem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit des Segments ohne Sondereinflüsse in Höhe von -71 Mio €. Im Vorjahreszeitraum lag das operative Ergebnis bei -39 Mio €. Die überwiegend

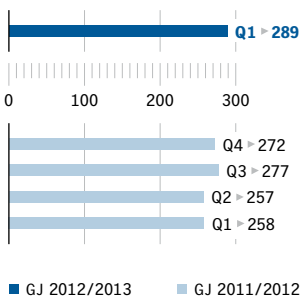
HEIDELBERG EQUIPMENT:
AUFTRAGSEINGÄNGE
JE QUARTAL

Angaben in Mio €



HEIDELBERG SERVICES: AUFTRAGSEINGÄNGE JE QUARTAL

Angaben in Mio €



für das Effizienzprogramm Focus 2012 angefallenen Sondereinflüsse lagen bei – 4 Mio €. Die Investitionen des Segments befinden sich mit 11 Mio € im ersten Quartal weiterhin auf niedrigem Niveau und unter dem Vorjahreswert.

Am 30. Juni 2012 waren 9.597 Mitarbeiter im Segment beschäftigt. Damit ist die Zahl im Verlauf des Berichtsquartals aufgrund unserer Struktur- und Flexibilisierungsprojekte im Rahmen von Focus 2012 um 455 Mitarbeiter gegenüber dem Stand vom 31. März 2012 zurückgegangen.

Auch das Segment **HEIDELBERG SERVICES** profitierte vom erfolgreichen Verlauf der Branchenleitmesse drupa: Die Auftragseingänge des Berichtsquartals lagen mit 289 Mio € um 12 Prozent über dem Vorjahreswert. Besonders erfreulich entwickelten sich die Auftragseingänge in den Wachstumssegmenten Verbrauchsmaterialien und beim Druckere workflow Prinect. Darüber hinaus stießen die neuen Wartungsvertragsprodukte auf reges Kundeninteresse.

Die Umsätze des Segments lagen mit 262 Mio € um 9 Prozent über denen des Vorjahresquartals. Der Umsatzanteil des Segments erhöhte sich von 44 Prozent im Vorjahresquartal auf 50 Prozent im Berichtsquartal.

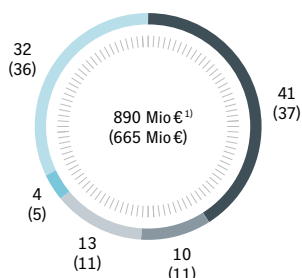
Heidelberg Services profitierte im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres von der positiven Umsatzentwicklung. Allerdings führten unter anderem der höhere Umsatzanteil an Gebrauchsmaschinen sowie Kostenbelastungen für den Messeauftritt auf der drupa dazu, dass das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse mit 10 Mio € auf dem Niveau des Vorjahresquartals lag. Im Segment fielen Sondereinflüsse in Höhe von rund – 2 Mio € an. Die Investitionen im Segment Heidelberg Services lagen mit 3 Mio € im Berichtsquartal auf dem Vorjahresniveau. Zum 30. Juni 2012 waren in diesem Segment 5.252 Mitarbeiter beschäftigt und damit 57 Mitarbeiter weniger als zum Geschäftsjahresbeginn.

Die Forderungen aus Absatzfinanzierung des Segments **HEIDELBERG FINANCIAL SERVICES** hatten am 30. Juni 2012 erneut einen sehr niedrigen Stand von 148 Mio € und waren gegenüber dem Ende des letzten Geschäftsjahres mit 156 Mio € nochmals rückläufig, da von Kunden realisierte Projekte überwiegend über Drittfinanzierer dargestellt werden konnten. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse lag mit 3 Mio € leicht unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Zum 30. Juni 2012 waren in diesem Segment 50 Mitarbeiter beschäftigt.

Regionen

AUFTRAGSEINGÄNGE NACH REGIONEN

Anteil am Heidelberg-Konzern in Prozent;
Vorjahr in Klammern



Angaben in Mio €

| | Q1 Vorjahr | Q1 2012/2013 |
|------------------|---------------|-----------------|
| ■ EMEA | 245 | 361 |
| ■ Eastern Europe | 73 | 93 |
| ■ North America | 76 | 117 |
| ■ South America | 35 | 39 |
| ■ Asia/Pacific | 236 | 280 |

¹⁾ Beinhaltet positive Währungseffekte
in Höhe von 47 Mio €

Begünstigt durch die Branchenleitmesse drupa erzielte die Region **EUROPE, MIDDLE EAST AND AFRICA** Auftragseingänge im ersten Quartal in Höhe von 361 Mio €. Gegenüber dem Vorjahreswert erreichte die Region damit eine Steigerung um 47 Prozent. Insbesondere Großbritannien, aber auch Deutschland profitierten von den Messebestellungen. Der Umsatz der Region war mit 182 Mio € um 17 Prozent geringer als im Vorjahr.

In der Region **EASTERN EUROPE** konnte Heidelberg im ersten Quartal des Geschäftsjahres 93 Mio € Auftragseingänge generieren. Damit stiegen sie um 27 Prozent gegenüber denen des Vorjahres. Neben Russland war die Auftragsentwicklung in der Tschechischen Republik und der Türkei besonders positiv. Bei den Umsatzerlösen wurde mit 63 Mio € im ersten Quartal eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 5 Prozent erzielt. Wie bei den Auftragseingängen zeigte Russland auch einen Zuwachs bei der Umsatzentwicklung.

Sehr erfreulich fielen die Auftragseingänge in der Region **NORTH AMERICA** aus. Die Investitionsbereitschaft unserer Kunden hat deutlich zugenommen, insbesondere in den USA. Mit 117 Mio € verbesserte sich der Vorjahreswert in der Region um 54 Prozent. Die Umsätze der Region lagen mit 68 Mio € auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Hier machte sich der geringe Auftragsbestand zu Geschäftsjahresbeginn bemerkbar. Die USA zeigten jedoch auch bei den Umsätzen eine leicht positive Entwicklung.

Auch die Auftragseingänge in der Region **SOUTH AMERICA** verbesserten sich im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahr. Bei einer Steigerung um 11 Prozent erreichten sie 39 Mio €. Der Anstieg wurde vor allem in den kleineren Märkten verzeichnet. Eine bessere Auftragslegung in Brasilien wurde durch die derzeit extrem schwache Inlandswährung verhindert. Bei den Umsätzen spiegelt sich ebenfalls der niedrige Auftragsbestand zum Geschäftsjahresbeginn wider. Mit 26 Mio € liegen die Umsätze im ersten Quartal 13 Prozent hinter dem Vorjahreswert. Der Umsatzrückgang ist überwiegend auf Brasilien zurückzuführen.

Auch unsere Kunden aus China und Japan konnten wir auf der drupa mit unseren Lösungen überzeugen. In der Region **ASIA/PACIFIC** erzielten wir Auftragseingänge in Höhe von 280 Mio €. Gegenüber dem Vorjahreswert erhöhten sich diese um 19 Prozent. Insbesondere Japan und China verzeichneten ein wieder deutlich gestiegenes beziehungsweise weiterhin hohes Investitionsvolumen. Die Umsatzerlöse in der Region lagen im ersten Quartal bei 181 Mio €. Gegenüber dem Vorjahreswert konnten wir eine Steigerung um 7 Prozent erreichen. Ein sehr gutes Umsatzvolumen wurde in Japan erzielt. Im ersten Quartal des Vorjahres waren die Umsätze in Japan durch die Erdbebenkatastrophe beeinträchtigt worden.

UMSATZ NACH REGIONEN

Angaben in Mio €

| | Q1 Vorjahr | Q1 2012/2013 |
|--------------------------------|---------------|-----------------|
| Europe, Middle East and Africa | 218 | 182 |
| Eastern Europe | 60 | 63 |
| North America | 67 | 68 |
| South America | 30 | 26 |
| Asia/Pacific | 169 | 181 |
| Heidelberg-Konzern | 544 | 520 |
| (währungsbereinigt) | | 493) |

Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl des Heidelberg-Konzerns war im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres planmäßig weiter rückläufig. Zum Quartalsstichtag 30. Juni 2012 beschäftigte Heidelberg 14.899 Mitarbeiter und damit 515 Personen weniger als zum Geschäftsjahresbeginn. Der Personalabbau resultiert überwiegend aus der Annahme des Altersstrukturmodells für ältere Mitarbeiter.

Unsere Kapazität haben wir im Rahmen des Effizienzprogramms Focus 2012 an die veränderten Rahmenbedingungen angepasst und sie um rund 15 Prozent reduziert: An den deutschen Standorten wurde die Arbeitszeit – und entsprechend das Entgelt – kollektiv um 10 Prozent auf 31,5 Stunden pro Woche abgesenkt. Davon ausgehend können individuelle Arbeitszeiten über Zeitkonten an die Auslastungssituation angepasst werden, was die Arbeitszeitflexibilität Heidelbergs deutlich erhöht. Mit den Sozialpartnern wurden mit Interessenausgleich und Sozialplan die Instrumente für die notwendige Personalanpassung in Deutschland vereinbart. Rund 80 Prozent der daraus abgeleiteten personellen Einzelmaßnahmen wurden bereits umgesetzt. Die ersten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bereits auf einvernehmlicher Basis aus dem Unternehmen ausgeschieden. Darüber hinaus soll die Zahl der Mitarbeiter bis Mitte des Jahres 2014 unter anderem durch sozialverträgliche Maßnahmen auf unter 14.000 gesenkt werden.

Risiko- und Chancenbericht

Bei der Einschätzung der Risiken und Chancen für den Heidelberg-Konzern haben sich im ersten Quartal 2012/2013 keine wesentlichen Änderungen gegenüber den entsprechenden Aussagen im Geschäftsbericht 2011/2012 ergeben.

Allerdings haben die konjunkturellen Unsicherheiten durch die verstärkt schwelende Euro- und Staatsschuldenkrise insgesamt weiter zugenommen. Die Weltwirtschaft wird zur Jahresmitte 2012 weiter von den Auswirkungen der Krisen im Euroraum bestimmt. Hatte es zu Jahresbeginn so ausgesehen, als würde die Konjunktur die anhaltende Schwächephase überwinden, so zeigte sich spätestens mit dem Wiederanziehen der Risikoauflage auf spanische

MITARBEITER NACH SEGMENTEN

Anzahl der Mitarbeiter

| | 31.3.12 | 30.6.12 |
|---------------------------|---------------|---------------|
| HD Equipment | 10.052 | 9.597 |
| HD Services | 5.309 | 5.252 |
| HD Financial Services | 53 | 50 |
| Heidelberg-Konzern | 15.414 | 14.899 |



GESCHÄFTSBERICHT 2011/2012

Unseren ausführlichen **RISIKO- UND CHANCENBERICHT** finden Sie im Geschäftsbericht ab Seite 119. Eine Beschreibung unseres Risiko- und Managementsystems finden Sie ab Seite 36 des Geschäftsberichts. Die dort getroffenen Aussagen gelten im Wesentlichen unverändert.

und italienische Staatsanleihen sowie der Zunahme der Besorgnis über die Zukunft Griechenlands, dass die europäische Schulden- und Vertrauenskrise weiter ungelöst bleibt. Die in Aussicht gestellten unterstützenden Maßnahmen unter anderem der Europäischen Zentralbank (EZB) könnten zumindest teilweise die Verunsicherung aus den Märkten nehmen.

Risiken, die für sich genommen oder im Zusammenwirken mit anderen Risikofaktoren existenzgefährdend auf den Heidelberg-Konzern wirken könnten, sind derzeit und auf absehbare Zeit nicht erkennbar.

Prognosebericht



Drohende Herabstufungen von Staaten der Eurozone könnten die Zinskosten weiter erhöhen und das erwartete Wachstum stärker bremsen.

Laut dem Internationalen Währungsfonds (IWF) sind die globalen Konjunktur- und Marktrisiken nach wie vor hoch. Der weltweite Aufschwung zeige wieder ›Zeichen von Schwäche‹ – vor allem aufgrund der Staatsschuldenkrisen in Europa und der Blockade im Haushaltsstreit in den USA. Auch das ›Wachstumspotenzial‹ in den Schwellenländern wie China, Indien und Brasilien sei vermutlich schwächer als gedacht.

Konkrete Aussagen zur weiteren Geschäftsentwicklung werden weiterhin erschwert, weil die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen von konjunkturellen Unsicherheiten geprägt sind. Wir erwarten weiterhin, dass die Nachfrage nach Druckmaschinen in den Schwellenländern auf hohem Niveau verbleibt und die auf der drupa erkennbare Investitionstätigkeit in den Industrieländern weiter zunehmen wird. Dies wird durch die Prognose des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagebau, der von einem moderaten Umsatzplus in diesem Jahr ausgeht, untermauert.

Die Druckindustrie, die nach Analysen des Bundesverbands Druck und Medien im Vergleich zu anderen Industriezweigen weiterhin unterproportional zulegt, ist dennoch durch ein weltweites stabiles Druckproduktionsvolumen gekennzeichnet. Während sich in den Industrieländern gerade bei Verlags- und Geschäftsdrucksachen die verstärkte Nutzung elektronischer Medien bemerkbar macht, sorgen Verpackungsprodukte, der Digitaldruck und die hohe Dynamik in den Schwellen- und Entwicklungsländern für entsprechende Wachstumsperspektiven.

Ausblick für das laufende und kommende Geschäftsjahr unverändert

Aufgrund der Investitionszurückhaltung im Vorfeld der weltgrößten Branchenmesse drupa erwartet das Unternehmen eine klare Verschiebung der durch die Messeaufträge begünstigten Umsätze in die zweite Geschäftsjahreshälfte mit entsprechend verbesserten Deckungsbeiträgen. Heidelberg erwartet für das laufende Geschäftsjahr unverändert ein deutlich positives **ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT** ohne Sondereinflüsse, das jedoch vor allem im ersten Halbjahr von anfallenden Kosten für die drupa und Produkthanlaufkosten belastet wird. Die Einsparungen aus dem Effizienzprogramm Focus 2012 von rund 180 Mio € werden bis zu einem Drittel bereits im laufenden Geschäftsjahr zum Tragen kommen. Die hierfür notwendigen Aufwendungen werden jedoch das **FINANZERGEBNIS** belasten. Aufgrund des Finanzergebnisses wird das **ERGEBNIS VOR STEUERN** negativ sein. Der Free Cashflow wird im Geschäftsjahr 2012/2013 durch die anteiligen Auszahlungen für Focus 2012 erheblich belastet werden; so wird auch die Nettofinanzverschuldung zwischenzeitlich zunehmen. Sobald die weiteren gesamtwirtschaftlichen Markt- und Konjunktorentwicklungen sowie auch das Nachmessegeschäft besser absehbar sind, wird die Prognose weiter konkretisiert.

Im kommenden Geschäftsjahr werden die Kostensenkungen durch Focus 2012 voll wirksam werden und zu jährlichen Einsparungen in Höhe von rund 180 Mio € führen. Daher strebt Heidelberg im Geschäftsjahr 2013/2014 unverändert ein Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse von rund 150 Mio € sowie einen Jahresüberschuss an.



GESCHÄFTSBERICHT 2011/2012

Unseren ausführlichen **PROGNOSEBERICHT** finden Sie im Geschäftsbericht ab Seite 125; dort beschreiben wir auch die erwartete Entwicklung in den Segmenten und die unserer Planung zugrunde liegenden Prämissen.

Nachtragsbericht

Bernhard Schreier, Vorstandsvorsitzender der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft, wird seinen Mitte 2013 auslaufenden Vorstandsvertrag nicht verlängern und das Unternehmen zum Jahresende 2012 verlassen. Als Nachfolger im Amt des Vorstandsvorsitzenden hat der Aufsichtsrat mit Wirkung zum 1. September 2012 einstimmig Dr. Gerold Linzbach berufen.

WICHTIGER HINWEIS

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Printmedienindustrie gehören. Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von Heidelberg weder beabsichtigt noch übernimmt Heidelberg eine gesonderte Verpflichtung, die in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Zwischenberichts anzupassen.

Konzern-Zwischenabschluss

der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft für den Zeitraum 1. April 2012 bis 30. Juni 2012

2012/2013

| | |
|---|-----------|
| KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS | 19 |
| Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung 1. April 2012 bis 30. Juni 2012 | 20 |
| Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung 1. April 2012 bis 30. Juni 2012 | 21 |
| Konzern-Zwischenbilanz | 22 |
| Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals | 24 |
| Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung | 26 |
| Erläuterungen | 27 |

| | |
|------------------------------|----|
| Angaben zu den Organen | 38 |
|------------------------------|----|

KONZERN-ZWISCHEN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 1. APRIL 2012 BIS 30. JUNI 2012

| Angaben in Tausend € | | | |
|--|-------------|------------------------------|------------------------------|
| | Erläuterung | 1.4.2011 bis 30.6.2011 | 1.4.2012 bis 30.6.2012 |
| Umsatzerlöse | | 544.156 | 520.073 |
| Bestandsveränderung der Erzeugnisse | | 70.301 | 95.005 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | | 2.618 | 1.943 |
| Gesamtleistung | | 617.075 | 617.021 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 3 | 31.180 | 22.816 |
| Materialaufwand | 4 | 286.837 | 303.137 |
| Personalaufwand | | 236.852 | 240.953 |
| Abschreibungen | | 23.227 | 20.803 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 5 | 126.534 | 133.064 |
| Sondereinflüsse | 6 | -94 | 5.554 |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit | | -25.101 | -63.674 |
| Finanzerträge | 7 | 3.394 | 6.065 |
| Finanzaufwendungen | 8 | 25.291 | 24.668 |
| Finanzergebnis | | -21.897 | -18.603 |
| Ergebnis vor Steuern | | -46.998 | -82.277 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | -887 | -8.530 |
| Konzern-Jahresfehlbetrag | | -46.111 | -73.747 |
| Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie) | 9 | -0,20 | -0,32 |
| Verwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie) | 9 | -0,20 | -0,32 |

 KONZERN-ZWISCHEN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG 1. APRIL 2012 BIS 30. JUNI 2012

Angaben in Tausend €

| | 1.4.2011 bis 30.6.2011 | 1.4.2012 bis 30.6.2012 |
|---|------------------------------|------------------------------|
| Konzern-Jahresfehlbetrag | -46.111 | -73.747 |
| Pensionsverpflichtungen | 24.945 | -48.167 |
| Währungsumrechnung | -2.234 | 10.690 |
| Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte | 83 | -353 |
| Cashflow-Hedges | 701 | -8.327 |
| Latente Ertragsteuern | -6.686 | 1.437 |
| Summe der erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen (Sonstiges Ergebnis) | 16.809 | -44.720 |
| Gesamtergebnis | -29.302 | -118.467 |

KONZERN-ZWISCHENBILANZ ZUM 30. JUNI 2012
> AKTIVA

| Angaben in Tausend € | | | |
|---|-------------|------------------|------------------|
| | Erläuterung | 31.3.2012 | 30.6.2012 |
| Langfristige Vermögenswerte | | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 10 | 245.832 | 244.430 |
| Sachanlagen | 10 | 547.660 | 536.758 |
| Anlageimmobilien | | 7.358 | 7.303 |
| Finanzanlagen | | 27.488 | 23.639 |
| Forderungen aus Absatzfinanzierung | | 85.830 | 78.948 |
| Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 12 | 16.598 | 17.514 |
| Ertragsteueransprüche | | 422 | 422 |
| Latente Steueransprüche | | 38.646 | 39.203 |
| | | <u>969.834</u> | <u>948.217</u> |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | | |
| Vorräte | 11 | 785.726 | 907.469 |
| Forderungen aus Absatzfinanzierung | | 70.460 | 69.030 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | 360.958 | 329.803 |
| Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 12 | 116.418 | 127.720 |
| Ertragsteueransprüche | | 17.428 | 14.142 |
| Flüssige Mittel | 13 | 194.556 | 129.500 |
| | | <u>1.545.546</u> | <u>1.577.664</u> |
| Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte | | | |
| | | 2.694 | 2.652 |
| Summe Aktiva | | <u>2.518.074</u> | <u>2.528.533</u> |

KONZERN-ZWISCHENBILANZ ZUM 30. JUNI 2012
> PASSIVA

Angaben in Tausend €

| | Erläuterung | 31.3.2012 | 30.6.2012 |
|---|-------------|------------------|------------------|
| Eigenkapital | 14 | | |
| Gezeichnetes Kapital | | 599.308 | 599.308 |
| Kapital- und Gewinnrücklagen | | 206.482 | -67.984 |
| Konzern-Jahresfehlbetrag | | -230.093 | -73.747 |
| | | <u>575.697</u> | <u>457.577</u> |
| Langfristiges Fremdkapital | | | |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 15 | 326.080 | 382.363 |
| Andere Rückstellungen | 16 | 284.209 | 269.639 |
| Finanzverbindlichkeiten | 17 | 339.137 | 337.594 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 18 | 124.998 | 126.838 |
| Latente Steuerschulden | | 7.987 | 7.737 |
| | | <u>1.082.411</u> | <u>1.124.171</u> |
| Kurzfristiges Fremdkapital | | | |
| Andere Rückstellungen | 16 | 322.740 | 288.378 |
| Finanzverbindlichkeiten | 17 | 98.559 | 137.866 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 165.051 | 187.336 |
| Ertragsteuerverbindlichkeiten | | 2.372 | 959 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 18 | 271.244 | 332.246 |
| | | <u>859.966</u> | <u>946.785</u> |
| Summe Passiva | | <u>2.518.074</u> | <u>2.528.533</u> |

 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS ZUM 30. JUNI 2012¹⁾

Angaben in Tausend €

| | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | | | |
|---|-------------------------|-----------------|------------------------------|-------------------------|--|
| | | | Pensions- verpflichtungen | Währungs- umrechnung | Marktbewertung übrige finanzielle Vermögenswerte |
| 1. April 2011 | 596.302 | 27.694 | - 106.874 | - 196.284 | - 893 |
| Kapitalerhöhung | 2.347 | 325 | 0 | 0 | 0 |
| Verlustvortrag | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gesamtergebnis | 0 | 0 | 18.332 | - 2.234 | 49 |
| Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen | 659 | - 918 | 0 | 0 | 0 |
| 30. Juni 2011 | 599.308 | 27.101 | - 88.542 | - 198.518 | - 844 |
| 1. April 2012 | 599.308 | 27.098 | - 203.401 | - 160.836 | - 1.158 |
| Verlustvortrag | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gesamtergebnis | 0 | 0 | - 46.806 | 10.690 | - 353 |
| Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 30. Juni 2012 | 599.308 | 27.098 | - 250.207 | - 150.146 | - 1.511 |

¹⁾ Zu weiteren Ausführungen verweisen wir auf Erläuterung 14

| | Gewinnrücklagen | | Summe Kapital- und Gewinnrücklagen | Konzern- Jahresfehlbetrag | Summe |
|-----------------------------------|-----------------------------|--------------------------|--|------------------------------|----------------|
| Marktbewertung Cashflow-Hedges | Sonstige Gewinnrücklagen | Summe Gewinnrücklagen | | | |
| 5.840 | 671.697 | 373.486 | 401.180 | -128.890 | 868.592 |
| 0 | 0 | 0 | 325 | 0 | 2.672 |
| 0 | -128.890 | -128.890 | -128.890 | 128.890 | 0 |
| 662 | 0 | 16.809 | 16.809 | -46.111 | -29.302 |
| 0 | 6.089 | 6.089 | 5.171 | 0 | 5.830 |
| 6.502 | 548.896 | 267.494 | 294.595 | -46.111 | 847.792 |
| -2.059 | 546.838 | 179.384 | 206.482 | -230.093 | 575.697 |
| 0 | -230.093 | -230.093 | -230.093 | 230.093 | 0 |
| -8.251 | 0 | -44.720 | -44.720 | -73.747 | -118.467 |
| 0 | 347 | 347 | 347 | 0 | 347 |
| -10.310 | 317.092 | -95.082 | -67.984 | -73.747 | 457.577 |

KONZERN-ZWISCHEN-KAPITALFLUSSRECHNUNG 1. APRIL 2012 BIS 30. JUNI 2012

| Angaben in Tausend € | | |
|--|------------------------------|------------------------------|
| | 1.4.2011 bis 30.6.2011 | 1.4.2012 bis 30.6.2012 |
| Konzern-Jahresfehlbetrag | -46.111 | -73.747 |
| Abschreibungen/Wertminderungen/Zuschreibungen ¹⁾ | 23.227 | 23.003 |
| Veränderung der Pensionsrückstellungen | 3.845 | 5.997 |
| Veränderung latenter Steueransprüche/ latenter Steuerschulden/Steuerückstellungen | -2.780 | -11.226 |
| Ergebnis aus Abgängen ¹⁾ | -42 | 55 |
| Cashflow | -21.861 | -55.918 |
| Veränderung Vorräte | -92.512 | -113.210 |
| Veränderung Absatzfinanzierung | 8.830 | 10.198 |
| Veränderung Forderungen/ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 125.286 | 60.618 |
| Veränderung der sonstigen Rückstellungen | -33.093 | -46.921 |
| Veränderung bei sonstigen Bilanzpositionen | 13.982 | 38.504 |
| Sonstige operative Veränderungen | 22.493 | -50.811 |
| Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit | 632 | -106.729 |
| Immaterielle Vermögenswerte/Sachanlagen/Anlageimmobilien | | |
| Investitionen | -15.390 | -13.156 |
| Einnahmen aus Abgängen | 8.269 | 8.129 |
| Finanzanlagen/Unternehmenserwerbe | | |
| Investitionen | -28 | 0 |
| Einnahmen aus Abgängen | 29 | 0 |
| Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit | -7.120 | -5.027 |
| Veränderung von Finanzverbindlichkeiten | 33.448 | 43.177 |
| Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit | 33.448 | 43.177 |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands | 26.960 | -68.579 |
| Finanzmittelbestand zum Anfang des Berichtszeitraums | 147.934 | 194.556 |
| Währungsanpassungen | 1.987 | 3.523 |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands | 26.960 | -68.579 |
| Finanzmittelbestand zum Ende des Berichtszeitraums | 176.881 | 129.500 |
| Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit | 632 | -106.729 |
| Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit | -7.120 | -5.027 |
| Free Cashflow | -6.488 | -111.756 |

¹⁾ Betrifft immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Anlageimmobilien, Ausleihungen und sonstige Wertpapiere

ERLÄUTERUNGEN**1
BILANZIERUNGS- UND
BEWERTUNGSMETHODEN**

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2012 wurde unter Anwendung der Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt und entspricht diesen. Er sollte zusammen mit dem Konzernabschluss zum 31. März 2012 gesehen werden, der unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt wurde.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Anwendung der gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011/2012 erstellt. In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. März 2012 gewählt. Alle Beträge werden grundsätzlich in Tausend € angegeben.

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) haben keine neuen Standards und Interpretationen und keine Änderungen bei bestehenden Standards und Interpretationen, die im Geschäftsjahr 2012/2013 erstmalig anzuwenden sind, verabschiedet.

IASB und IFRS IC haben nachfolgende Standards und Interpretationen verabschiedet beziehungsweise geändert, die im Geschäftsjahr 2012/2013 noch nicht verpflichtend anzuwenden beziehungsweise von der EU noch nicht anerkannt sind:

- > Änderungen an IAS 1: ›Darstellung des Abschlusses‹: Darstellung von Posten des sonstigen Ergebnisses
- > Änderungen an IAS 12: Latente Steuern: Realisierung der zugrunde liegenden Vermögenswerte
- > Änderungen an IAS 19: ›Leistungen an Arbeitnehmer‹
- > IAS 27: ›Separate Abschlüsse‹
- > IAS 28: ›Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures‹
- > Änderungen an IAS 32: ›Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten‹
- > Änderungen an IFRS 1: Starke Hochinflation und Streichung der festen Daten für erstmalige Anwender
- > Änderungen an IFRS 1: Darlehen der öffentlichen Hand mit einem nicht dem Marktniveau entsprechenden Zinssatz
- > Änderung IFRS 7: ›Finanzinstrumente: Angaben‹: Übertragung finanzieller Vermögenswerte

- > Änderungen an IFRS 7: ›Finanzinstrumente: Angaben‹: Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten
- > IFRS 9: ›Finanzinstrumente‹
- > Änderungen an IFRS 9 und an IFRS 7: Zeitpunkt der verpflichtenden Erstanwendung und Angaben zum Übergang
- > IFRS 10: ›Konzernabschlüsse‹
- > IFRS 11: ›Gemeinsame Vereinbarungen‹
- > IFRS 12: ›Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen‹
- > Änderungen an IFRS 10: ›Konzernabschlüsse‹, IFRS 11: ›Gemeinsame Vereinbarungen‹ und IFRS 12: ›Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen‹: Übergangleitlinien
- > IFRS 13: ›Bemessung des beizulegenden Zeitwerts‹
- > Verbesserungen der International Financial Reporting Standards für Zyklus 2009–2011
- > IFRIC-Interpretation 20: ›Abraumkosten in der Produktionsphase einer über Tagebau erschlossenen Mine‹

Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung der für Heidelberg relevanten Standards auf den Abschluss des Heidelberg-Konzerns werden derzeit geprüft. Heidelberg plant zurzeit keine frühzeitige Anwendung dieser Standards.

Traditionell ist das zweite Halbjahr des Geschäftsjahres von Heidelberg umsatzstärker als das erste Halbjahr. Erträge, die innerhalb des Geschäftsjahres saisonal bedingt, konjunkturell bedingt oder nur gelegentlich erzielt werden, werden im Konzern-Zwischenabschluss nicht vorgezogen oder abgegrenzt. Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

2 KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzern-Zwischenabschluss werden neben der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft 70 (31. März 2012: 70) in- und ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft die Möglichkeit hat, beherrschenden Einfluss (Control-Verhältnis) im Sinne des IAS 27 auszuüben. Davon sind 59 (31. März 2012: 59) Gesellschaften im Ausland ansässig. Soweit Tochterunternehmen von untergeordneter Bedeutung sind, werden diese nicht einbezogen.

3
**SONSTIGE BETRIEBLICHE
 ERTRÄGE**

| | 1.4.2011 bis 30.6.2011 | 1.4.2012 bis 30.6.2012 |
|---|------------------------------|------------------------------|
| Auflösung von sonstigen Rückstellungen/ abgegrenzten Schulden | 9.308 | 9.088 |
| Erträge aus abgeschriebenem Forderungen und sonstigen Vermögenswerten | 6.765 | 4.269 |
| Einnahmen aus betrieblichen Einrichtungen | 2.801 | 3.329 |
| Kurssicherungsgeschäfte/Währungskursgewinne | 5.934 | 1.717 |
| Erträge aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Anlageimmobilien | 528 | 74 |
| Übrige Erträge | 5.844 | 4.339 |
| | <u>31.180</u> | <u>22.816</u> |

Den Erträgen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen stehen Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (siehe Erläuterung 5) ausgewiesen sind.

4
MATERIALAUFWAND

Im Materialaufwand wird der anteilige Zinsaufwand im Zusammenhang mit dem Segment »Heidelberg Financial Services« in Höhe von 577 Tsd € (1. April 2011 bis 30. Juni 2011: 574 Tsd €) ausgewiesen; die Zinserträge aus Absatzfinanzierung in Höhe von 3.372 Tsd € (1. April 2011 bis 30. Juni 2011: 3.413 Tsd €) sind in den Umsatzerlösen enthalten.

5

**SONSTIGE BETRIEBLICHE
AUFWENDUNGEN**

| | 1.4.2011 bis 30.6.2011 | 1.4.2012 bis 30.6.2012 |
|--|------------------------------|------------------------------|
| Andere Lieferungen und Leistungen, soweit nicht im Materialaufwand enthalten | 27.658 | 38.157 |
| Sondereinzelkosten des Vertriebs inklusive Frachtkosten | 28.314 | 23.547 |
| Mieten, Pachten, Leasing | 15.691 | 17.672 |
| Fahrt- und Reisekosten | 10.704 | 10.698 |
| Kurssicherungsgeschäfte/Währungskursverluste | 8.931 | 3.902 |
| Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 6.107 | 3.708 |
| Versicherungsaufwand | 3.151 | 3.024 |
| Fuhrparkkosten (ohne Leasing) | 2.076 | 2.006 |
| Zuführungen zu Rückstellungen und abgegrenzten Schulden, mehrere Aufwandsarten betreffend | 2.822 | 1.683 |
| Übrige Gemeinkosten | 21.080 | 28.667 |
| | <u>126.534</u> | <u>133.064</u> |

Den Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten stehen Erträge aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen (siehe Erläuterung 3) ausgewiesen sind.

6

SONDEREINFLÜSSE

Der im Berichtszeitraum in den Sondereinflüssen ausgewiesene Aufwand in Höhe von 5.554 Tsd € (1. April 2011 bis 30. Juni 2011: Ertrag in Höhe von 94 Tsd €) resultiert überwiegend aus Aufwendungen für weitere Strukturanpassungen im Zusammenhang mit unserem Effizienzprogramm Focus 2012.

| | | | | |
|----|--|---|------------------------------|------------------------------|
| 7 | FINANZERTRÄGE | | 1.4.2011 bis 30.6.2011 | 1.4.2012 bis 30.6.2012 |
| | Zinsen und ähnliche Erträge | | 1.425 | 1.515 |
| | Erträge aus Finanzanlagen/Ausleihungen/Wertpapieren | | 1.969 | 4.550 |
| | | | <u>3.394</u> | <u>6.065</u> |
| 8 | FINANZAUFWENDUNGEN | | 1.4.2011 bis 30.6.2011 | 1.4.2012 bis 30.6.2012 |
| | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 24.379 | 24.229 |
| | Aufwendungen aus Finanzanlagen/Ausleihungen/ Wertpapieren | | 912 | 439 |
| | | | <u>25.291</u> | <u>24.668</u> |
| 9 | ERGEBNIS JE AKTIE | Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des den Aktionären zustehenden Zwischenergebnisses durch die gewichtete Anzahl der während der Periode ausstehenden Aktien ermittelt. Im Berichtszeitraum waren gewichtet 234.104.021 Stückaktien (1. April 2011 bis 30. Juni 2011: 233.273.567 Stückaktien) ausstehend. Die gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien war durch den Bestand eigener Anteile beeinflusst. Zum 30. Juni 2012 wurden 142.919 eigene Aktien gehalten. | | |
| 10 | IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND SACHANLAGEN | Im Zeitraum vom 1. April 2012 bis 30. Juni 2012 ergaben sich Zugänge bei den Immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 3.406 Tsd € (1. April 2011 bis 30. Juni 2011: 1.410 Tsd €) sowie bei den Sachanlagen in Höhe von 10.611 Tsd € (1. April 2011 bis 30. Juni 2011: 15.476 Tsd €). Im gleichen Zeitraum betragen die Buchwerte der Abgänge aus Immateriellen Vermögenswerten 23 Tsd € (1. April 2011 bis 30. Juni 2011: 0 Tsd €) sowie aus Sachanlagen 8.161 Tsd € (1. April 2011 bis 30. Juni 2011: 8.226 Tsd €). | | |
| 11 | VORRÄTE | Die Vorräte umfassen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 126.532 Tsd € (31. März 2012: 121.925 Tsd €), Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen in Höhe von 391.942 Tsd € (31. März 2012: 334.796 Tsd €), Fertige Erzeugnisse und Waren in Höhe von 383.462 Tsd € (31. März 2012: 325.264 Tsd €) sowie Geleistete Anzahlungen in Höhe von 5.533 Tsd € (31. März 2012: 3.741 Tsd €). | | |

| | |
|--|---|
| <p>12 ANDERE FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE</p> | <p>In der Position Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden unter anderem Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 13.074 Tsd € (31. März 2012: 15.801 Tsd €) und Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 30.240 Tsd € (31. März 2012: 17.597 Tsd €) ausgewiesen.</p> |
| <p>13 FLÜSSIGE MITTEL</p> | <p>Bei den Flüssigen Mitteln liegen Verfügungsbeschränkungen aufgrund von Devisenbeschränkungen in Höhe von 56.188 Tsd € (31. März 2012: 63.644 Tsd €) vor.</p> |
| <p>14 EIGENKAPITAL</p> | <p>Wie bereits zum 31. März 2012 befanden sich zum 30. Juni 2012 noch 142.919 Stückaktien im eigenen Bestand. Die zurückgekauften Aktien können nur zur Herabsetzung des Kapitals der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft sowie für Belegschaftsaktienprogramme und andere Formen der Zuteilung von Aktien an Mitarbeiter der Gesellschaft oder einer Tochtergesellschaft verwendet werden oder Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen, zum Erwerb angeboten werden.</p> <p>Hinsichtlich der zum 31. März 2012 bestehenden bedingten Kapitalia sowie der genehmigten Kapitalia verweisen wir auf Textziffer 26 des Konzernabschlusses zum 31. März 2012.</p> <p>Wesentliche Veränderungen ergaben sich im Vergleich zum 31. März 2012 aufgrund der Beschlüsse der Hauptversammlung vom 26. Juli 2012. Die Hauptversammlung hat an diesem Tag eine Ermächtigung des Vorstands zur Ausgabe von Options- und Wandelanleihen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen oder einer Kombination dieser Instrumente und zum Ausschluss des Bezugsrechts auf diese Options- oder Wandelanleihen, Genussrechte oder Gewinnschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente bis zum 25. Juli 2017 sowie die Schaffung eines Bedingten Kapitals 2012 beschlossen. Gemäß diesem Beschluss der Hauptversammlung ist das Grundkapital der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft um bis zu 119.934.433,28 € durch Ausgabe von bis zu 46.849.388 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2012). Der Beschluss wird erst mit der Eintragung der Satzungsänderung in das Handelsregister wirksam; die Eintragung ist noch nicht erfolgt. Daneben hat die Hauptversammlung am 26. Juli 2012 die Aufhebung der bestehenden bedingten Kapitalien (Bedingtes Kapital 2008/I und Bedingtes Kapital 2008/II sowie Bedingtes Kapital 2006) beschlossen.</p> |

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung am 26. Juli 2012 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 25. Juli 2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 119.934.433,28 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2012). Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen. Die Ermächtigung wird erst mit der Eintragung der Satzungsänderung in das Handelsregister wirksam; die Eintragung ist noch nicht erfolgt. Daneben hat die Hauptversammlung am 26. Juli 2012 ihre am 28. Juli 2011 beschlossene Ermächtigung des Vorstands, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 27. Juli 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 119.934.433,28 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011), mit Wirkung auf den Zeitpunkt der Eintragung des Genehmigten Kapitals 2012 aufgehoben.

15
RÜCKSTELLUNGEN FÜR
PENSIONEN UND ÄHNLICHE
VERPFLICHTUNGEN

Für die Ermittlung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste wurde zum 30. Juni 2012 für inländische Gesellschaften ein Abzinsungssatz von 4,25 Prozent (31. März 2012: 4,50 Prozent) zugrunde gelegt. Bei einem Rechnungszins von 4,50 Prozent hätte sich der Barwert der Versorgungsansprüche der Mitarbeiter um 33.138 Tsd € vermindert.

16
ANDERE RÜCKSTELLUNGEN

Die Anderen Rückstellungen betreffen Steuerrückstellungen in Höhe von 106.235 Tsd € (31. März 2012: 117.953 Tsd €) sowie Sonstige Rückstellungen in Höhe von 451.782 Tsd € (31. März 2012: 488.996 Tsd €). Die Sonstigen Rückstellungen umfassen Verpflichtungen aus dem Personalbereich in Höhe von 82.151 Tsd € (31. März 2012: 105.756 Tsd €), Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich in Höhe von 123.567 Tsd € (31. März 2012: 127.803 Tsd €) sowie übrige sonstige Rückstellungen in Höhe von 246.064 Tsd € (31. März 2012: 255.437 Tsd €). Letztere beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen im Zusammenhang mit unserem Effizienzprogramm Focus 2012.

17

FINANZVERBINDLICHKEITEN

| | 31.3.2012 | | | 30.6.2012 | | |
|---------------------------------------|---------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | kurzfristig | langfristig | Summe | kurzfristig | langfristig | Summe |
| Schuldscheindarlehen | 50.000 | 0 | 50.000 | 50.000 | 0 | 50.000 |
| Hochverzinsliche Anleihe | 12.966 | 291.244 | 304.210 | 5.935 | 291.501 | 297.436 |
| Gegenüber Kreditinstituten | 15.276 | 41.103 | 56.379 | 63.171 | 38.957 | 102.128 |
| Aus Finanzierungsleasingverhältnissen | 1.955 | 6.790 | 8.745 | 1.954 | 7.136 | 9.090 |
| Sonstige | 18.362 | 0 | 18.362 | 16.806 | 0 | 16.806 |
| | <u>98.559</u> | <u>339.137</u> | <u>437.696</u> | <u>137.866</u> | <u>337.594</u> | <u>475.460</u> |

Im Rahmen der am 25. März 2011 vereinbarten Refinanzierung hat Heidelberg am 7. April 2011 eine hochverzinsliche, unbesicherte Anleihe in Höhe von 304 Mio € mit siebenjähriger Laufzeit und einem Kupon von jährlich 9,25 Prozent begeben. Parallel dazu trat eine mit einem Bankenkonsortium neu abgeschlossene revolvingierende Kreditfazilität über 500 Mio € und einer Laufzeit bis Ende 2014 in Kraft. Infolge eines geringeren Finanzbedarfs Heidelbergs als Ergebnis eines erfolgreichen Asset Managements wurde mit den Konsortialbanken im März 2012 eine ab 1. Juli 2012 geltende Reduzierung der Kreditlinie um 25 Mio € vereinbart. Die Finanzierungsverträge der Kreditfazilität enthalten marktübliche vertragliche Zusicherungen bezüglich der Finanzlage des Heidelberg-Konzerns (Financial Covenants).

18

SONSTIGE
VERBINDLICHKEITEN

In den Sonstigen Verbindlichkeiten werden unter anderem Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von 102.540 Tsd € (31. März 2012: 66.145 Tsd €), Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 26.272 Tsd € (31. März 2012: 17.826 Tsd €) sowie Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 65.119 Tsd € (31. März 2012: 68.155 Tsd €) ausgewiesen.

19

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE
UND SONSTIGE FINANZIELLE
VERPFLICHTUNGEN

Die Haftungsverhältnisse für Bürgschaften und Garantien belaufen sich zum 30. Juni 2012 auf 4.418 Tsd € (31. März 2012: 4.729 Tsd €).

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen zum 30. Juni 2012 325.991 Tsd € (31. März 2012: 299.965 Tsd €). Davon entfallen 269.962 Tsd € (31. März 2012: 245.046 Tsd €) auf Leasing- und Mietverpflichtungen sowie 56.029 Tsd € (31. März 2012: 54.919 Tsd €) auf Investitionen und sonstige Einkaufsverpflichtungen.

20
**KONZERN-SEGMENT-
 BERICHTERSTATTUNG**

Die Segmentberichterstattung erfolgt auf der Grundlage des ›Management Approach‹.

Der Heidelberg-Konzern ist in die Geschäftssegmente ›Heidelberg Equipment‹, ›Heidelberg Services‹ und ›Heidelberg Financial Services‹ unterteilt. ›Heidelberg Equipment‹ umfasst im Wesentlichen das Neumaschinengeschäft. Das Geschäft mit Dienstleistungen, Verbrauchsmaterialien und Gebrauchsmaschinen wird im Segment ›Heidelberg Services‹ gebündelt. Im Segment ›Heidelberg Financial Services‹ wird das Geschäft mit Absatzfinanzierungen abgebildet. Weitere Erläuterungen zu den Geschäftstätigkeiten sowie den Produkten und Dienstleistungen der einzelnen Segmente sind im Kapitel ›Konzernstruktur und Organisation‹ des Konzern-Lageberichts zum 31. März 2012 (Seite 30 und 31) enthalten.

SEGMENTINFORMATIONEN 1. APRIL 2012 BIS 30. JUNI 2012:

| | Heidelberg Equipment | | Heidelberg Services | | Heidelberg Financial Services | | Heidelberg-Konzern | |
|--|------------------------------|---------------------------------------|------------------------------|---------------------------------------|-------------------------------|---------------------------------------|------------------------------|---------------------------------------|
| | 1.4.2011 bis 30.6.2011 | 1.4.2012 bis 30.6.2012 | 1.4.2011 bis 30.6.2011 | 1.4.2012 bis 30.6.2012 | 1.4.2011 bis 30.6.2011 | 1.4.2012 bis 30.6.2012 | 1.4.2011 bis 30.6.2011 | 1.4.2012 bis 30.6.2012 |
| Außenumsatz | 299.863 | 255.155 | 240.880 | 261.546 | 3.413 | 3.372 | 544.156 | 520.073 |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segmentergebnis) | -38.747 | -75.694 | 9.971 | 8.579 | 3.675 | 3.441 | -25.101 | -63.674 |
| Investitionen | 13.816 | 11.460 | 3.061 | 2.557 | 9 | 0 | 16.886 | 14.017 |

Das Segmentergebnis leitet sich auf das Ergebnis vor Steuern wie folgt über:

| | 1.4.2011 bis 30.6.2011 | 1.4.2012 bis 30.6.2012 |
|--|------------------------------|---------------------------------------|
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segmentergebnis) | -25.101 | -63.674 |
| Finanzergebnis | -21.897 | -18.603 |
| Ergebnis vor Steuern | -46.998 | -82.277 |

Der Außenumsatz verteilt sich auf die Regionen wie folgt:

| | 1.4.2011 bis 30.6.2011 | 1.4.2012 bis 30.6.2012 |
|--|------------------------------|------------------------------|
| Europe, Middle East and Africa | | |
| Deutschland | 87.226 | 81.021 |
| Übrige Region Europe, Middle East and Africa | 130.775 | 101.204 |
| | <u>218.001</u> | <u>182.225</u> |
| Asia/Pacific | | |
| China | 94.769 | 83.375 |
| Übrige Region Asia/Pacific | 74.148 | 97.576 |
| | <u>168.917</u> | <u>180.951</u> |
| Eastern Europe | 60.135 | 63.405 |
| North America | 67.467 | 67.493 |
| South America | 29.636 | 25.999 |
| | <u>544.156</u> | <u>520.073</u> |

21 Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands ist auf den Seiten
AUF SICHTSRAT/VORSTAND 38 und 39 dargestellt.

22 Wie im Konzernanhang zum 31. März 2012 unter Textziffer 41 dargestellt, beste-
TRANSAKTIONEN MIT NAHE-
STEHENDEN UNTERNEHMEN
UND PERSONEN
hen im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit der Heidelberger Druck-
maschinen Aktiengesellschaft und deren Tochterunternehmen Geschäftsbezie-
hungen zu zahlreichen Unternehmen. Hierzu gehören auch assoziierte
Unternehmen, die als nahestehende Unternehmen des Heidelberg-Konzerns
gelten.

Im Berichtszeitraum wurden mit nahestehenden Unternehmen Geschäfte
getätigt, die zu Verbindlichkeiten von 7.111 Tsd € (31. März 2012: 9.502 Tsd €),
Forderungen von 18.431 Tsd € (31. März 2012: 17.872 Tsd €), Aufwendungen von
5.034 Tsd € (1. April 2011 bis 30. Juni 2011: 3.721 Tsd €) und Erträgen von
3.990 Tsd € (1. April 2011 bis 30. Juni 2011: 4.951 Tsd €), welche im Wesentlichen
Umsatzerlöse beinhalten, führten. Alle Geschäftsbeziehungen sind unverän-
dert zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen worden und unterscheiden
sich grundsätzlich nicht von den Liefer- und Leistungsbeziehungen mit
anderen Unternehmen.

23
**WESENTLICHE EREIGNISSE
NACH DEM BILANZSTICHTAG**

Mitglieder des Aufsichtsrats haben von der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft im Rahmen von Beratungs-, Dienstleistungs- und Anstellungsverträgen im Berichtszeitraum eine Vergütung von 147 Tsd € erhalten.

Bernhard Schreier, Vorstandsvorsitzender der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft, wird seinen Mitte 2013 auslaufenden Vorstandsvertrag nicht verlängern und das Unternehmen zum Jahresende 2012 verlassen. Als Nachfolger im Amt des Vorstandsvorsitzenden hat der Aufsichtsrat mit Wirkung zum 1. September 2012 einstimmig Dr. Gerold Linzbach berufen.

Heidelberg, 8. August 2012

HEIDELBERGER DRUCKMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT
Der Vorstand

Der Aufsichtsrat

Robert J. Koehler

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Rainer Wagner*

stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrats

Edwin Eichler

Wolfgang Flörchinger*

Martin Gauß*

Mirko Geiger*

Gunther Heller*

Jörg Hofmann*

Dr. Siegfried Jaschinski

Dr. Herbert Meyer

Dr. Gerhard Rupprecht

Beate Schmitt*

Lone Fønss Schrøder

Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh

Dr. Klaus Sturany

Peter Sudadse*

* Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer

Ausschüsse des Aufsichtsrats

PRÄSIDIUM

Robert J. Koehler (Vorsitz)
Rainer Wagner
Martin Gauß
Mirko Geiger
Dr. Gerhard Rupprecht
Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh

VERMITTLUNGS-AUSSCHUSS GEMÄSS § 27 ABS. 3 MITBESTIMMUNGSGESETZ

Robert J. Koehler
Rainer Wagner
Wolfgang Flörchinger
Dr. Gerhard Rupprecht

AUSSCHUSS ZUR REGELUNG VON PERSONALANGELEGEN- HEITEN DES VORSTANDS

Robert J. Koehler (Vorsitz)
Rainer Wagner
Dr. Gerhard Rupprecht
Beate Schmitt

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS

Dr. Herbert Meyer (Vorsitz)
Dr. Siegfried Jaschinski
Mirko Geiger
Rainer Wagner

NOMINIERUNGS-AUSSCHUSS

Robert J. Koehler (Vorsitz)
Dr. Gerhard Rupprecht

Der Vorstand

Bernhard Schreier

Vorsitzender des Vorstands
und Arbeitsdirektor

Dirk Kaliebe

Marcel Kießling

Stephan Plenz

Finanzkalender 2012/2013

- | | |
|-------------------------|---|
| 7. NOVEMBER 2012 | Veröffentlichung der Halbjahreszahlen 2012/2013 |
| 7. FEBRUAR 2013 | Veröffentlichung der Zahlen zum 3. Quartal 2012/2013 |
| 13. JUNI 2013 | Bilanzpressekonferenz, Analysten- und Investorenkonferenz |
| 23. JULI 2013 | Hauptversammlung |

Änderungen vorbehalten

IMPRESSUM

COPYRIGHT © 2012
Heidelberger Druckmaschinen
Aktiengesellschaft
Kurfürsten-Anlage 52 – 60
69115 Heidelberg
www.heidelberg.com
investorrelations@heidelberg.com

Dieser Bericht wurde am 8. August 2012 veröffentlicht.

Hergestellt auf Heidelberg-Maschinen und mit Heidelberg-Technologie.
Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten.
Printed in Germany.



HEI EMOTIONS HEI INTEGRATION
HEI END HEI FLEXIBILITY HEI
ECO HEI PRODUCTIVITY HEI END
HEI EMOTIONS HEI ECO HEI
INTEGRATION HEI PRODUCTIVITY
HEI ECO HEI FLEXIBILITY HEI
PRODUCTIVITY HEI INTEGRATION
HEI EMOTIONS HEI END HEI

Heidelberger Druckmaschinen AG

Kurfürsten-Anlage 52 – 60

69115 Heidelberg

www.heidelberg.com

FLEXIBILITY HEI PRODUCTIVITY
HEI INTEGRATION HEI EMOTIONS
HEI ECO HEI FLEXIBILITY HEI